Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **137 (1984)**

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

Biographische Übersicht 12

EINLEITUNG

1. Arbeiten über die katholische Aufklärung in der Schweiz seit 1900: Eine Übersicht zum Forschungsstand 13
2. Neue Ansätze und Methoden zur Erforschung der katholischen Aufklärung 22

I. TEIL: LEBENSWEG UND UMWELT

1. Jugend und Studienzeit 1737—1760 32
   1.1. Kindheit in Altdorf 32
   1.2. Klosterschule Muri 36
   1.3. Collegium Helveticum in Mailand 37
2. Erstes Wirken in der Heimat 1760—1779 40
   2.1. Kaplan in Altdorf 40
   2.2. Pfarrer in Attinghausen 41
3. Sarmenstorfer Jahre 1779—1793 47
   3.1. Pfarrwahl 1779 47
   3.2. Pfarrei und Pfründe 48
   3.3. Das Seelsorgeteam 54
   3.4. Das Pfarrvolk 57
   3.5. Freunde und Gäste 62
   3.6. Zu Besuch in der reformierten Nachbarschaft 68
   3.7. Helvetische Gesellschaft 72
   3.8. Abschied vom Freiamt 75
4. Wieder in der Heimat 1793—1815 77
   4.1. Pfarrer und bischöflicher Kommissar im Land Uri 77
   4.2. Jahre des politischen Umbruches 83
   4.3. Hilfe für die Kriegs- und Brandgeschädigten 89
      4.3.1. Hilfsaktion für die Nidwaldner 89
      4.3.2. Hilfstätigkeit für Altdorf und das Land Uri 92

4.4. Im Konflikt mit den helvetischen Behörden 99
4.4.1. Der Streit um eine «Fasnachtspredigt» in Altdorf 102
4.4.2. Die «Portiunkula-Predigt» und die Verfassungskämpfe des Jahres 1801 107
4.5. Karl Joseph Ringold und der Urner Klerus 114
4.6. Der Rückzug aus dem öffentlichen Leben 125
4.7. Lebensabend 129

II. TEIL: REFORMKATHOLIZISMUS

1. Die Reform der Seelsorge 134
1.1. Erneuerung der Liturgie 134
1.2. Verkündigung des Gotteswortes in der Predigt 143
1.3. Verbreitung der Bibel im Volk 148
1.4. Kampf gegen «Aberglauben», Missbräuche und Unsitten 158
2. Die Arbeit an der Kirchengeschichte 167
2.1. Die Liebe zur schweizerischen Kirchengeschichte 167
2.2. Ringolds «Excerpta historica» als Frucht seiner Sammeltätigkeit 172
3. Jesuiten und Klöster 176
3.1. Pfarrer Ringold und der Antijesuitismus 176
3.2. Ringolds Verhältnis zum Mönchtum und zu den Klöstern 183
4. Kirche und Staat 195
4.1. Die Kirche und ihre Diener 195
4.2. Ringolds Stellung zum Verhältnis von Kirche und Staat 203
5. Weltanschauung und Theologie 213
5.1. Aufklärer, Illuminaten und Freimaurer 213
5.2. Ringolds theologischer Standort 222

III. TEIL: OEKUMENE

1. Ringolds ökumenische Intentionen 234
1.1. Die Aufnahme des Gedankens konfessioneller Toleranz 234
1.2. Das Bemühen um konfessionelle Toleranz und Wiedervereinigung 239

2. Freundschaft mit Johann Jakob Hess 248
2.1. Schritte über die Konfessionsgrenzen 248
2.2. Vertiefung der Freundschaft in der Zeit gemeinsamer Bedrohung 256
2.3. Von der Reich-Gottes-Idee zur Idee der Inneren Christusgemeinde 260
2.3.1. Das Gespräch über die Reich-Gottes-Idee 260
2.3.2. Die Diskussion um die Innere Christusgemeinde 263
2.3.3. Fragen nach der Endzeit 268
2.4. Das Siegel der Freundschaft 274
3. Konfessionelle Toleranz und kirchliche Reunion in der Spätaufklärung 279

ZUSAMMENFASSUNG UND WÜRDIGUNG

1. Persönlichkeit und Frömmigkeit 286
2. Bedeutung von Leben und Werk 289

ANHANG

Anhang 1: Von Karl Ringold für seine «Excerpta historica» benutzte Werke 292
Anhang 2: «Verzeichnis der ärmsten Waisenkinder und Witwen, derer Väter und Männer in den verschiedenen Schlachten mit den Franken für Religion und Vaterland ihr Leben aufgeopfert» 295
Abkürzungsverzeichnis 299
Quellen- und Literaturverzeichnis 300
Register 318
Abbildungsnachweis 330